



Interpellation

15/12 betreffend Sicherheit für Bürger im Sprengi-Gebiet

Am vergangenen Freitag, den 16. März 2012 ist in der Sprengi wieder ein Bürger überfallen worden. Nach mehreren Vorstössen in diesem Zusammenhang und keinen Massnahmen, fordern wir nun klipp und klar den Gemeinderat auf, hier Stellung zu beziehen.

Im besagten, aktuellsten Fall wurde sogar ein junger Mann an Krücken Opfer. Die Täter konnten bereits gefasst werden.

Kürzlich kam es zu einem Schusswechsel mit tödlichen Folgen und zu den Drogengeschäften im Sprengiareal nimmt auch niemand mehr ein Blatt vor den Mund.

Für die SVP Fraktion stellen sich in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen, welche wir gerne beantwortet hätten:

1. Wohnen die verhafteten Verdächtigen (vom 16. März 2012) im Asylzentrum Sonnenhof? (Trotz Datenschutz und polizeilicher Schweigepflicht sind wir der Meinung, dass die Bevölkerung ein Anrecht auf Transparenz zusteht.)
2. Wenn ja, gibt es bereits weitere, aufgeklärte strafbare Delikte im Zusammenhang mit Bewohnern vom Sonnenhof in der Vergangenheit?
3. Wurden bereits Ideen wie eine "Ausgangssperre" in Erwägung gezogen? Wenn nein, warum nicht?
4. Hat das Asylzentrum Sonnenhof 24h offene Türen, oder gibt es strikte "Ausgangszeiten"?
5. Wenn es strikte "Ausgangszeiten" gibt, wie werden diese von den Betreiber des Sonnenhof kontrolliert?
--> Falls ja, wie wird damit umgegangen?
6. Suchte der Gemeinderat bereits das Gespräch mit der Leitung des Sonnenhofs betreffend straffälligen Bewohnern?
7. Was unternimmt der Gemeinderat, um der „Wild West Manier“ ein Ende zu setzen? Oder schiebt man dies wieder als „Angelegenheit der Polizei“ ab?
8. Sieht der Gemeinderat eine Möglichkeit der Videoüberwachung im Gebiet Sprengi als abschreckende Massnahme?

Wir danken dem Gemeinderat bereits vorab für die Beantwortung der Interpellation.

Emmenbrücke, 22. März 2012

Namens der SVP Fraktion

Reto Bieri